



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

**Bundesamt für Umwelt BAFU**  
Abteilung Kommunikation

# Klimaprogramm Bildung und Kommunikation

Manuela Christen, Verantwortliche Kommunikation

Egnach, 21. Mai 2019



# Schweizer Klimaszenarien 2018



<https://player.vimeo.com/video/300226805?color=dc0018&title=0&byline=0&portrait=0>



Das Klima ist omnipräsent...



# Auf der Strasse

## Biel soll bis 2050 klimaneutral sein

Politik Den Klimanotstand ausrufen und ein Reglement erarbeiten, um bis 2050 klimaneutral zu sein: Das sind nur zwei von etlichen Forderungen, die derzeit im Bieler Stadtrat hängig sind. Der Gemeinderat prüft aber auch von sich aus Gesetzesverschärfungen.



### «Bern mus

**Klimastreik** Erneut haben in Bern Klimaschutz demonstriert. Ber

Bis zu 10000 Menschen haben am Samstag in Bern an einer weiteren Klima-Demo teilgenommen. Nicht nur Schülerinnen und Schüler gingen auf die Strasse, sondern auch auffällig viele Familien und ältere Menschen. Die Organisatoren hatten die Kundgebung diesmal auf einen Samstag gelegt, um mehr Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. «Die Klimastreik-Bewegung hat sich ausgeweitet», bilanzierten sie am späten Nachmittag und schätzten die Zahl der Teilnehmer auf rund 8000.

Vom Helvetiaplatz aus zogen die Demonstrierenden über Kirchenfeld- und Kornhausbrücke, dann zum Aargauerstalden und via untere Altstadt zurück ins Kirchenfeld-Quartier. Auf den mitgeführten Transparenten waren Slogans wie «Regleren statt ignorieren» und «Wake up» zu lesen. «On est plus chaud, plus chaud, plus chaud que le climat», sang die Menschenmenge unterwegs. «Ufc mit de Klimaziel, abe



Klimademonstration

mit em CO2» lat re Parole.

**Städte im Kant** Bernische Städte Beispiel von Be Delsberg folgen stand ausrufen

Environnement Modifié le 02 décembre 2018 à 15:29

## Un Suisse sur deux serait prêt à changer de mode de vie pour le climat



La moitié des Suisses se dit prête à remettre son mode de vie en question face au changement climatique. Source: étude de l'UFA, 02 décembre 2018

Plus de la moitié des Suisses estiment que le changement climatique est alarmant pour se remettre en question, montre une étude de l'UFA. Mais l'optimisme tend à reculer.

## «Gottfried Stutz - jetzt Klimaschutz!»

Olten Die Klimademo am Samstag lockte gut 200 Teilnehmende auf die Strasse und verlief friedlich



isene dabel

## Klima-Proteste erreichen nun auch das Land

Erstmals hat in der Schweiz eine Klimademonstration auf dem Land stattgefunden: Rund 300 Personen zogen am Samstag durch Ins im Seeland.



Rund 300 Personen marschierten im Umzug mit, wie die Klimastreikbewegung mitteilte.

Bild: zvg

ein aus i

Klima-Demos fanden bis jetzt nur in der Stadt statt. Doch nun schwappte die Bewegung erstmals aufs Land über. In der kleinen Gemeinde Ins im Berner Seeland fand am Samstag eine

Bieler Tagblatt, 12.04.19, Der Bund, 8.4.19, Solothurner Zeitung, 8.4.19, RTS, 2.12.18, 20minuten, 5.5.19



# In der Politik

KANTONALE WAHLEN

## Der Grünrutsch von Zürich und seine Folgen für die Nationalratswahlen

von Lorenz Honegger - az Aargauer Zeitung



Sie strahlen: Der neue grüne Zürcher Regierungsrat und Marionna Schlatter-Schmid, Präsidentin der Grünen Partei. © WALTER BIERI

### Noch vor kurzem war die grüne Welle nicht mehr als ein Störfaktor für die SVP. Jetzt aber rät Christoph Blocher zum Angriff

Weil sie das aktuelle Trendthema nicht besetzen kann, versucht die SVP, die Gegnerschaft zu mobilisieren und so die Verluste möglichst gering zu halten. Sie hat das schon einmal getan – mit Erfolg.

Christina Neuhaus  
17.4.2019, 05:30 Uhr



## FDP zankt um Klima-Umfrage

**Klimaschutz** Eine Mitgliederumfrage stärkt FDP-Präsidentin Petra Gössi den Rücken für ihre offensive Klimapolitik. Die Resultate lösen in der Partei aber auch Unmut aus.



Klimaschutz als wichtiges Thema. Foto: Urs Jaudos

#### MEISTGELESEN IM RESSORT

**Strafanzeige gegen Fifa-Präsident Gianni Infantino bringt die Bundesanwaltschaft in eine brenzlige Lage**

Marcel Gyr / 8.5.2019, 05:30 Uhr

**Verschärfung des Waffenrechts und AHV-Steuer-Vorlage: Trend deutet auf doppeltes Ja hin**

David Vonplon / 8.5.2019, 06:00 Uhr

Wir sind entbrennt aber erst richtig. Ent-  
Teilnah- scheiden soll die Delegiertenver-  
r Martin sammlung vom 22. Juni anhand  
e Tradi- eines neuen Positionspapiers.  
» Bestä- Dieses wird auf der Umfrage ba-  
ie Glau- sieren. Ein heisses Eisen wird die  
vortung, Flugticketabgabe: Die FDP hatte  
sie im Medienrat und dem 2019

St. Galler Tagblatt, 27.4.19, Aargauer Zeitung, 25.3.19, NZZ Online, 17.4.19



# Und auf kommunaler Ebene

## Klimawandel: Stadtrat wird zum Handeln aufgefordert

Baden Links-Grün lanciert vier Vorstösse für eine nachhaltigere städtische Energie

VON FIRMIN KRAMER

Der Badener Stadtkammann Markus

Schneider (CVP) hat ter von autofreien S nen gegeben. «Wer Klima einsetzen wol Zeichen setzen», sa wusst, dass man pr rechtlich durchges Aber wir könnten a suchen, unsere Bev zarufen, an gewiss das Fahrzeug zu ve führung von aut könnte er sich sehr z er weiter (Ausgabe mit macht sich Ma ein jahrelang Anl stark - zur Überra Häusermann, Co-Pr Baden. «Offen gesag druck, dass er auf versprechenden g springt, so wie es c Parteien auch tun. E ker, die sich anges Klimadebatte Goo möchten. Wenn sich ernsthaft für das Kl gabe es in Baden Ideen», so Häuserr fügt über ein herv leitbild, das aber lei umgesetzt wird.»

Grüne, Grünliber und SP haben geme te eingereicht, die dem, im Energie- u ne aktivere Rolle konkreten Vorschlä



# KÖNIZ INNERORTS

Publikation der Gemeinde Köniz | Ausgabe Nr. 2 | März 2019



Thomas Brännimann Gemeinderat

Der Vorsteher der Direktion Sicherheit und Liegenschaften über das Wetter und seine Auswirkungen auf die Gemeinde.



Die Könizer Pärke wie das Eichholz sind beliebte Aufenthaltsorte, an denen die Sicherheit gewährleistet sein muss.

## Warum uns die Hitze nicht kalt lässt

Das Wetter hat einen grösseren Einfluss auf die Gemeinde und ihre Finanzen, als man es erwarten würde. Auffällig sind die in den letzten Jahren zunehmenden Wetterextreme, die auf Köniz verschiedene Auswirkungen haben.

Der letzte Winter war vergleichsweise mild. Da der Boden selten gefroren war, verzichteten die Gemeindebauten beim Bauprojekt Schulhaus Ried einen optimalen Baufortschritt. Anfang 2019 gab es hingegen auch einige schneereiche Tage, die den Mitarbeitenden des Stras-

senverkehrsverbots zu verdanken, welches das Regierungs-

verantwortete die Gemeindebauten dazu, an zwei Schulen vorsorglich Massnahmen zu ergreifen, um den Unterricht zu gewährleisten. Bei Sanierungen und Neubauten achtet die Gemeinde auf eine optimale Wärmedämmung. Früher ging es primär um das Sparen von Heizenergie im Winter. Heutzutage muss bei öffentlichen Gebäuden insbesondere auch darauf geachtet werden, dass die Raumtemperaturen im Som-

## Stadt forciert Klimaschutz mit „Klima Force“



Der Stadtrat will den Klimaschutz verstärken. Viele schon bisher eingeleitete Massnahmen sollen konsequent und rascher vorangetrieben sowie neue Möglichkeiten ausgeschöpft werden.



(Symbolbild) - Keystone

Der Gemeinderat hat eine verwaltungsinterne „Klima Force Burgdorf“ unter der Leitung der Baudirektion ein. Im Rahmen dieses Projektes wird das weitere Vorgehen bei der raschen Umsetzung von Massnahmen zum Klimaschutz begleitet.

Aargauer Zeitung, 3.5.19, Nau (Plattform), Beitrag von Gemeinde Burgdorf, 3.4.19, Köniz Innerorts, März 2019



Was heisst das jetzt für die Gemeinden?



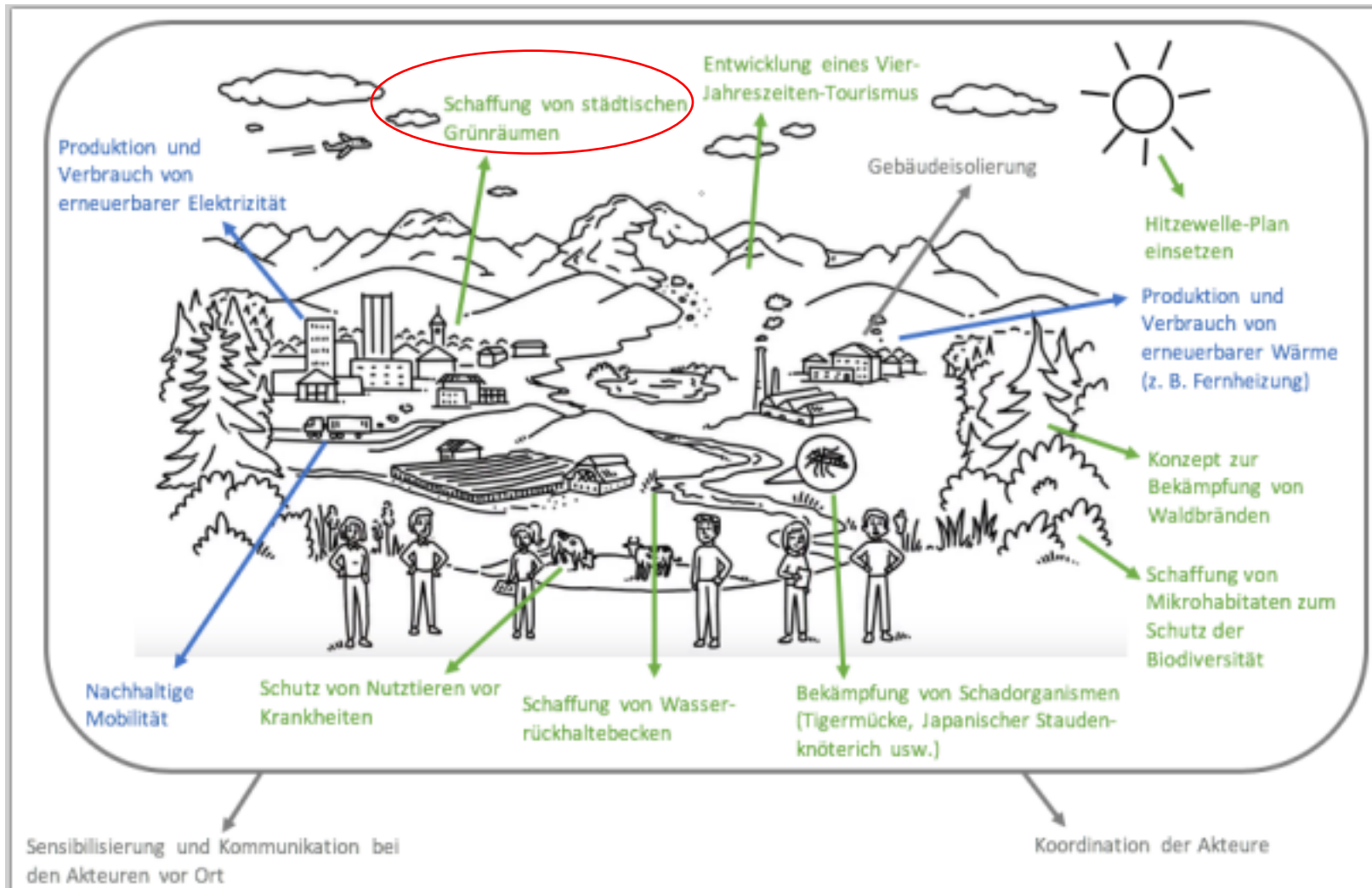
# Neue Herausforderungen

- Ein neues Thema, nicht zuoberst auf der Agenda
- Auswirkungen sind aber spürbar, z.B. Trockenheit
- Fehlende Ressourcen und Wissen
- Organisation und Prozesse noch nicht etabliert
- Fehlende politische Verankerung
- Betroffenheit definieren
- Bereits erste Massnahmen umgesetzt, z.B. im Bereich Naturgefahren oder Hochwasserschutz





# Mögliche Beispielmassnahmen





# Toolbox Anpassung an den Klimawandel

## Ziele

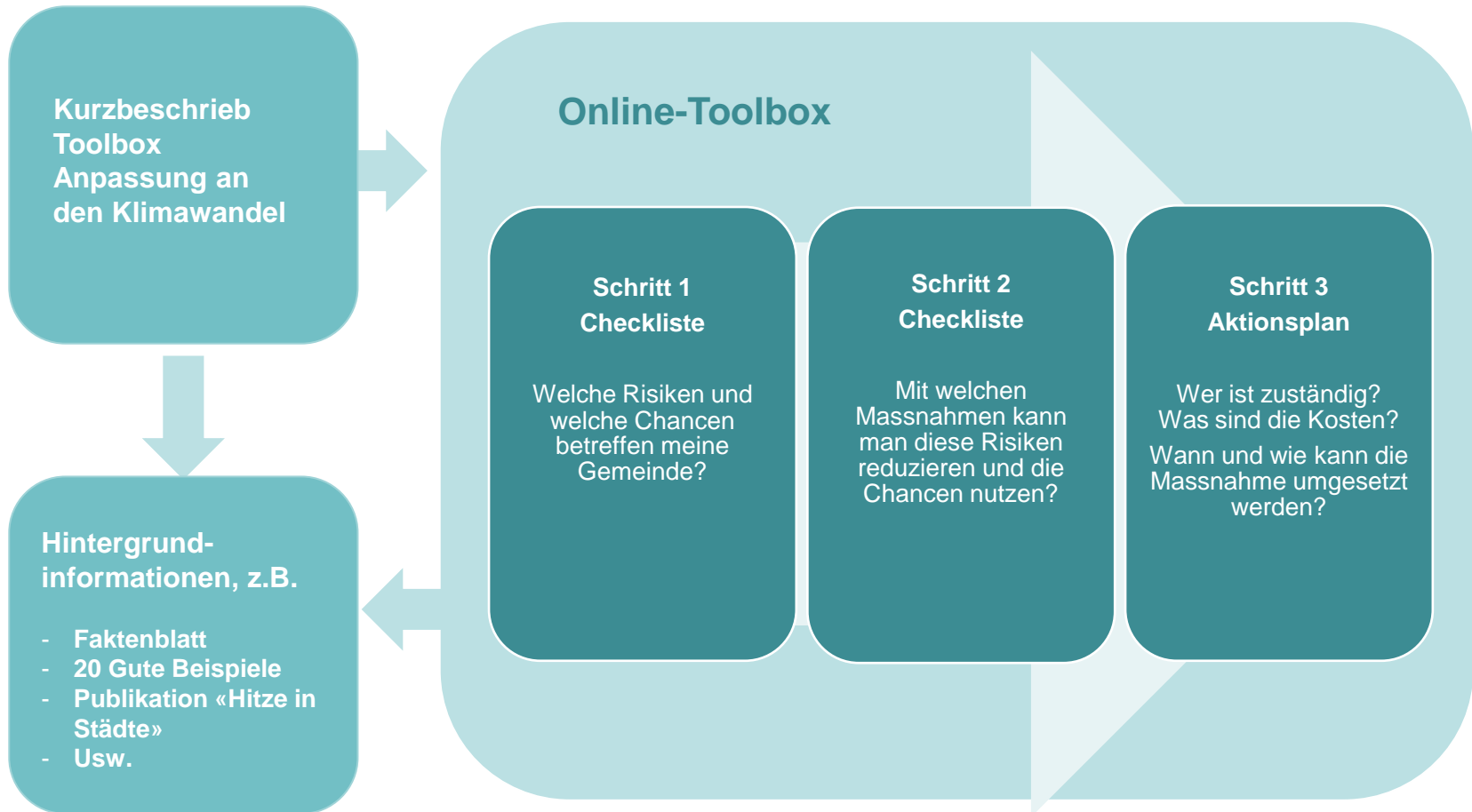
- Sensibilisierung zum Thema Anpassung
- Wissensvermittlung zu Anpassung an den Klimawandel
- Einstieg ins Handlungsfeld Anpassung erleichtern und motivieren, selber aktiv zu werden
- Bedürfnisgerechte und praxisorientierte Unterstützung anbieten

## Zielgruppe

- Gemeinden, ab ca. 5'000 Einwohner



# Konzept Toolbox





# Nächste Schritte



- Workshops mit Pilotgemeinden am Laufen
- Programmierung
- Grössere Testphase

Risiken reduzieren mit geeigneten Massnahmen – vor Ort, bei den Gemeinden!

<https://klimaenergie-fm.de/Klima-Energie-Wissen/Anpassung-an-den-Klimawandel>



# Warum entwickelt das BAFU Massnahmen für Gemeinden?





# Klimaprogramm Auftrag

## CO<sub>2</sub>-G Art. 41 Aus- und Weiterbildung

- 1 Der Bund fördert in Zusammenarbeit mit den Kantonen die **Aus- und Weiterbildung von Personen**, die mit **Aufgaben** nach diesem **Gesetz betraut** sind.
- 2 Die Behörden informieren die Öffentlichkeit über Vorsorgemassnahmen im Klimaschutz und **beraten Gemeinden**, Unternehmen und Konsumentinnen und Konsumenten über Massnahmen zur Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.



# Klimaprogramm Ziele und Grundsätze

## Das Klimaprogramm

- Ist ein freiwilliges Handlungsangebot
- vermittelt **Wissen**, fördert **Kompetenzen** und **Bereitschaft**, sich in Beruf und Alltag klimafreundlich zu verhalten
- fokussiert auf **Klimaschutz, d. h. Reduktion von Treibhausgasen sowie Anpassung an den Klimawandel** mit Bezug zu anderen Themen wie Energie, Ressourcenschonung, Management
- **ergänzt** und **stärkt** die Massnahmen des CO<sub>2</sub>-Gesetzes
- Baut auf **Partnerschaften** und auf bestehenden Aktivitäten und **Netzwerken** auf



# Klimaprogramm Hauptfokus

## Fokus Phase 2017-2020

Verankerung und Stärkung von  
Klimathemen in Strategien, Konzepten,  
**Kommunikationsaktivitäten von  
Gemeinden** sowie in der **Berufsbildung**





# Das Klimaprogramm...

...VERSPRICHT NICHT DAS BLAUE VOM HIMMEL,  
ABER ERÖFFNET NEUE PERSPEKTIVEN.



Quelle: Billboard, Karin Bill



# Schwerpunkte Klimaprogramm



Förderung der **Aus- und Weiterbildung** von Personen mit klimarelevanten Aufgaben



**Beratung von Gemeinden und Energiestädten** bei der Umsetzung von Massnahmen



**Beratung von Unternehmen und Konsument /innen** bei der Umsetzung von Massnahmen



**Information der Öffentlichkeit** über die Eindämmung und Bewältigung des Klimawandels



# Zusammenarbeit mit Energiestadt

- Integration von klimarelevanten Massnahmen in die Aktivitäten von Energiestadt
  - Bewirtschaftung der Grünflächen
  - Anpassung an den Klimawandel
- Sensibilisieren von interessierten Gemeinden für Klimathemen
- Zusammenarbeit seit 2017







# Klimaprogramm Kommunikation Aktivitäten 2019



# Massnahmen 2019 mit Energiestadt

## Thema Grün- und Freiflächen

- **Veranstaltungsreihe**  
Klimaanpassung in Städten und Gemeinden, Umgang mit Grün- und Freiflächen
- 30. Januar 2019 in Yverdon-les Bains
- **27. August 2019 in Langenthal**
- 1 folgt in der Westschweiz



**Klimaanpassung in Städten und Gemeinden**  
Umgang mit Grün- und Freiflächen

20. November 2018, 13.30 bis 17.00 Uhr  
Winterthur, Sorell Hotel Krone, Marktgasse 49

**energieschweiz**  
Unser Engagement: unsere Zukunft.

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Bundesamt für Umwelt BAFU



# Massnahmen 2019 mit Energiestadt

## Thema Grün- und Freiflächen

- **Planungshilfe Grün- und Freiflächen** –  
Handlungsspielraum und Hilfsmittel für die Planung,  
Umsetzung und Bewirtschaftung  
Sprachen: Deutsch und Französisch, Italienisch folgt
- **Gute Beispiele** für Kleingemeinden und  
Energierregionen (in Erarbeitung)





# Planungshilfe

**Energiestadt**  
european energy award

**energieschweiz**  
Unser Engagement: unsere Zukunft.

**Planungshilfe  
Grün- und Freiflächen**

Handlungsspielraum und Hilfsmittel für die  
Planung, Umsetzung und Bewirtschaftung

Die Planungshilfe wurde im Auftrag des BAFU erarbeitet.

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Bundesamt für Umwelt BAFU

## Handlungsspielraum und Hilfsmittel für Städte und Gemeinden

1. Grundlagen/ Inventare /Konzepte/ Massnahmenplanung

2. Raumplanung/ Baugesetzgebung

3. Öffentliche Flächen

4. Private Flächen

3.1 Hochbau

3.2 Tiefbau

3.1.1. Verwaltung/ Wohnen

3.2.1. Strassenraum/  
Strassenbegleitgrün/  
Wege/ Parkplätze

4.1. Baurechts- und Kaufver-  
träge, Detailbestimmungen  
in Sondernutzungsplanungen  
und Verhandlungen mit  
Grundigentümern

3.1.2. Schularmale

3.2.2. Grünräume/ Rastflächen

3.1.3. Sportanlagen/ Spielplätze

3.2.3. Parkanlagen

4.2. Motivation: Beratung/  
Förderung/ Information/  
Sensibilisierung

3.3. Unterhalt

5. Zusammenarbeit/ Kooperation

6. Problemarten: invasive Neophyten und Neozoen

Tabelle 1: Inhaltswertechnis und Überblick, in welchen Bereichen Gemeinden bezüglich Grün- und Freiflächenmassnahmen aktiv werden können

8 Planungshilfe für Grün- und Freiflächen



# Weiterbildung



Energiestadt  
european energy award



**Klimawandel in Gemeinden**  
Weiterbildung für Energiestadt-Beratende,  
Fachpersonen und weitere Interessierte

Montag, 13. Mai 2019, 9.45 bis 15.45h  
Ittigen, Verwaltungszentrum UVEK, Mühlestrasse 2



energieschweiz  
Unser Engagement: unsere Zukunft.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU



## Programm

ab 8.45h Begrüßungskaffee, Registration

9.45h Plenum: Inputvorträge

- Entwicklung klimarelevanter Aktivitäten auf lokaler Ebene - Bedürfnisse aus Sicht einer Gemeinde
- Die Strategie des Bundes zur Anpassung an den Klimawandel
- Vorstellen des Klimaprogramms Bildung und Kommunikation
- Verankerung klimarelevanter Aktivitäten bei Energiestadt - aktuell und Ausblick
- Energiepolitische und klimarelevante Aktivitäten - Zusammenarbeit aus Sicht des BFE

11.00h erste Workshop-Serie

12.30h Mittagpause

13.45h zweite Workshop-Serie

15.15h Schlussplenum: Inputs aus den Workshops  
Weiteres Vorgehen und Ausblick

15.45h Ausklang mit Kaffeepause

Es können zwei von drei Workshops besucht werden (Durchführung dt, fr oder mit Simultanübersetzung entsprechend der Anmeldungen):

- **Handlungsspielräume der Gemeinden, Städte und Regionen**  
Diskussion Handlungsspielräume Klimaschutz, Instrumente und Akteure
- **Anpassung an den Klimawandel**  
von den Risiken bis zu den Massnahmen
- **Grün- und Freiflächen im Kontext der Anpassung an den Klimawandel**  
Instrumente und vorhandene Grundlagen zum Thema





# Massnahmen 2019 mit Energiestadt

- «**Klimaaktivitäten**» auf Webseite Energiestadt <https://www.localenergy.swiss/programme/energiestadt/klimaaktivitaeten.html#/>
- Integration Thema Klima auf **Kommunikationskanälen** von Energiestadt





# Massnahmen 2019 mit Trägerverein Energiestadt

Integration der «Anpassung an den Klimawandel» in den Energiestadtkatalog, Kapitel 7

- BAFU Mitglied der Arbeitsgruppe und liefert fachlichen Input

**Energiestadt**  
european energy award

**energieschweiz**  
Unser Engagement: unsere Zukunft.

**Mitgliederversammlung 2019**  
**Trägerverein Energiestadt**

Es gibt keinen «Plan(eten) B»

Dienstag, 21. Mai 2019      Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch-Egnach



# Massnahme mit Klima-Bündnis 2019

## Veranstaltungsserie «Das globale Übereinkommen von Paris – unser kommunaler Beitrag»

- Für Städte und Gemeinden
- Je 1 Treffen in der Deutsch- und Westschweiz geplant
- Daten folgen



Klima-Bündnis Schweiz

Das globale Übereinkommen von Paris  
Unser kommunaler Beitrag

Informationen und Austausch  
für Schweizer Gemeinden

31. Oktober 2018, nachmittags, in Baden

Organisiert durch:

 **Kommunale Infrastruktur**  
Infrastructures communales  
Infrastrutture comunali

Unterstützung:

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Bundesamt für Verkehr BAVU



**Herzlichen Dank für Ihr Interesse.**

Kontakt Klimaprogramm

Kommunikation: [Manuela.christen@bafu.admin.ch](mailto:Manuela.christen@bafu.admin.ch)

Bildung: [anna.waelty@bafu.admin.ch](mailto:anna.waelty@bafu.admin.ch)

Quellenangaben zu den Bildern: Valerie Anex/BAFU, Energiestadt.ch, istock.com, pexels.com, unsplash.com, NZZ, pixabay.com